

V i e r t e s  
**ABONNEMENT-CONCERT**

i m S a a l e d e s G e w a n d h a u s e s ,

Donnerstag, den 28<sup>ten</sup> October, 1824.

*E r s t e r T h e i l .*

*Symphonie*, von L. van Beethoven. (A dur.)

*Scene und Arie*, von Manfredi, gesungen von Dem. Carol. Queck.

Tancredi idolo mio,  
Unico raggio della mia speranza,  
Io ti perdo così? — Che più m'av-  
vanza,  
Che mi resta a soffrir? — Tutto  
perdei,

E invan gl'ingiusti Dei  
Fra il pianto, ed i sospir io chiamo  
intanto.  
Ah, son vani i sospiri, è vano il  
pianto!

Ah, che non serve il piangere,  
È inutile l'affanno,  
Non è il destin tiranno  
Capace di pietà;  
Sta sola nella tomba  
La mia felicità.

Idol mio, mio bel tesoro,  
Quando mai ti rivedrò?  
Ah, perchè, perchè non moro!  
Sì, felice allor sarò.

*Violin-Concert*, von Kreutzer, (A dur,) vorgetragen von  
Herrn Gährich.

*Z w e i t e r T h e i l .*

*Concert-Ouverture*, von B. Romberg.

*Die Macht des Gesanges*. Gedicht von Fr. Schiller,  
Musik von Andr. Romberg.

*Chor*. Ein Regenstrom aus Felsen-  
rissen,  
Er kommt mit Donners Ungestüm,  
Bergtrümmer folgen seinen Güssen,

Und Eichen stürzen unter ihm;  
Erstaunt, mit wollustvollem Grausen  
Hört ihn der Wanderer und lauscht,  
Er hört die Flut vom Felsen brausen,

Preis I 4 29,7

Doch weiss er nicht, woher sie  
rauscht;

So strömen des Gesanges Wellen  
Hervor aus nie entdeckten Quellen.

*Bass.* Verbündet mit den furcht-  
bar'n Wesen

Die still des Lebens Faden drehn,  
Wer kann des Sängers Zauber lösen,  
Wer seinen Tönen widerstehn?

*Chor.* Wer kann des Sängers Zau-  
ber lösen

Wer seinen Tönen widerstehn?

*4 Stimmen.*

Wie mit dem Stab des Götterboten  
Beherrscht er das bewegte Herz,  
Er taucht es in das Reich der Todten,  
Er hebt es staunend himmelwärts,  
Und wiegt es zwischen Ernst und  
Spiele

Auf schwanker Leiter der Gefühle.

*Chor.* Wie wenn auf einmal in die  
Kreise

Der Freude, mit Gigantenschritt,  
Geheimnissvoll nach Geisterweise  
Ein ungeheures Schicksal tritt.

Da beugt sich jede Erdengrösse  
Dem Fremdling aus der andern Welt,  
Des Jubels nichtiges Getöse  
Verstummt, und jede Larve fällt,  
Und vor der Wahrheit mächtigem  
Siege

Verschwindet jedes Werk der Lüge.

*Sopran.* So rafft von jeder eiteln  
Bürde,

Wenn des Gesanges Ruf erschallt,  
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde,  
Und tritt in heilige Gewalt;

Den hohen Göttern ist er eigen,  
Ihm darf nichts Irdisches sich nah'n,  
Und jede andre Macht muss schweigen,  
Und kein Verhängniss fällt ihm an,  
Es schwinden jedes Kummers Falten,  
So lang des Liedes Zauber walten.

*Chor.* So rafft von jeder eiteln  
Bürde,

Wenn des Gesanges Ruf erschallt,  
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde  
Und tritt in heilige Gewalt;  
Es schwinden jedes Kummers Falten,  
So lang des Liedes Zauber walten.

*4 Stimmen.*

Und wie nach hoffnungslosem Sehnen,  
Nach langer Trennung bitterm Schmerz,  
Ein Kind mit heissen Reuethränen  
Sich stürzt an seiner Mutter Herz;—

*Chor.* So führt zu seiner Jugend  
Hütten,

Zu seiner Unschuld reinem Glück,  
Vom fernen Ausland fremder Sitten  
Den Flüchtling der Gesang zurück,  
In der Natur getreuen Armen  
Von kalten Regeln zu erwarmen.

---

*Nachricht.* Das 5<sup>te</sup> Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 4<sup>ten</sup> November.

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Gr.  
sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals  
zu bekommen.*

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist  
um 6 Uhr.

HT/7941/2002